81. Jahrgang | November 2026

STAHLREPORT

Nachrichten aus Handel, Produktion und Verarbeitung

11
26



KI im Stahlhandel – warten oder starten? | ab S. 30
BDS-Digiday 2026

Nachrechnen lohnt sich | ab S. 35
Frachtrechnungsprüfung im Stahlhandel

Betonstahlverarbeitung mit Ground Buffer | ab S. 38
Mehr Produktion, weniger Verschnitt



Digiday 2026

Der Stahlhandel **auf dem Weg in die KI**

Künstliche Intelligenz eröffnet dem Stahlhandel neue Möglichkeiten – von der automatisierten Angebotserstellung bis zur Produktionssteuerung. Doch wie lassen sich die Potenziale in der Praxis nutzen? Und wie gelingt der Schritt von ersten Versuchen zum produktiven Einsatz? Mit diesen Fragen beschäftigte sich der Digiday 2026 von BDS und EHV. Rund 140 Teilnehmende kamen im Oktober zusammen, um sich in elf Vorträgen über Anwendungen, Erfahrungen und Herausforderungen auszutauschen.

Wie weit ist die KI im Stahlhandel bereits angekommen? Und wo liegen die größten Potenziale? Oliver Ellermann (BDS) und Ralf Winterfeld (EHV) eröffneten die Tagung. Tom Niemann (Niemann Industry Consulting) ordnete anschließend den aktuellen Stand ein. Dabei wurde deutlich, wie breit das Anwendungsspektrum inzwischen ist: Es reicht von KI-gestützter Kommunikation und Textverarbeitung bis hin zu Anwendungen, die unmittelbar in die betrieblichen Kernprozesse eingreifen.

Vom PDF zum Angebot

Besonders greifbar werden die Möglichkeiten im Anfrage- und Angebotsprozess. Hier setzt KI an mehreren Stellen an: Sie kann Informationen aus Dokumenten extrahieren, Anfragen strukturieren und die Angebotserstellung beschleunigen. Peter Uhl (SHC) und Florian Kirchner (Lennerts & Partner) zeigten gemeinsam, wie sich Stahllisten aus PDF-Dateien automatisiert auslesen und weiterverarbeiten lassen. Clifford Ondara (Vanadio) stellte einen Ansatz vor, bei dem aus einer eingehenden E-Mail innerhalb weniger Sekunden ein Angebot entsteht.

Auch die ERP-Systeme entwickeln sich in diese Richtung. Bodo Salzsieder (KI GmbH) präsentierte mit ChatERP digitale Assistenten auf Basis von KI/STEEL. Maximilian Kleibrink (Padersoft) zeigte, wie KI-Funktionen in das ERP-System Unitrade integriert werden.

Maschinendaten und Erfahrungswissen

Am Nachmittag ging es stärker um Produktion und Anarbeitung. Valentin Kaltenbach (Zirkel Technologies) beschrieb, wie Produktionsdaten in den Angebots- und Auftragsprozess einfließen. Maschinendaten werden damit zu einer Datenquelle für die Unternehmenssteuerung. Yasar Pevran (Gauß-ML) zeigte, dass sich in der Fertigung schon mit kleinen Datenmengen Produktivitätsgewinne erzielen lassen. Christian









„Aus meiner Erfahrung wird KI heute im Stahlhandel vor allem in Vertrieb und Supply Chain eingesetzt."

Tom Niemann,
Niemann Industry Consulting



„Bei KI-Transformation denkt man zuerst ans Büro, aber 80 % der Beschäftigten weltweit arbeiten nicht am Schreibtisch."

Alex Barber, Shift Changers



„Wenn ein Mitarbeiter die Information nicht an einen externen Dienst schicken darf, sollte es die KI meistens auch nicht."

Peter Uhl, SHComputersysteme

Vorträge zum Download: Die Präsentationen der Referenten des Digiday 2026 stehen auf www.stahlhandel.com zum Download bereit.

Schneider (Dataciders) widmete sich der Frage, wie Unternehmen das Erfahrungswissen ihrer Mitarbeitenden sichern. Karl-Rüdiger Barth (Dipovel) sprach zum Abschluss über KI-Readiness und autonome Prozesse als Grundlage für messbare Wertschöpfung.

Die Belegschaft mitnehmen

Als „blinder Fleck" in der KI-Transformation gilt oft der Faktor Mensch. Über den technischen Möglichkeiten gerät leicht aus dem Blick, was der Einsatz von KI für die Mitarbeitenden bedeutet. Alex Barber (Shift Changers) richtete den Fokus in ihrem Vortrag auf die Beschäftigten in der Produktion und zeigte, wie Unternehmen diese Mitarbeitenden in Veränderungen einbinden können.

Warten oder starten?

Mehrfach drehte sich die Diskussion um die Frage, wie ein sinnvoller Einstieg aussehen kann. Empfohlen wurde, zunächst mit kleinen Pilotprojekten Erfahrungen zu sammeln. Wichtig sind dabei Mitarbeitende, die sich für das Thema engagieren und es im Unternehmen voranbringen. Die Pilotphase sollte allerdings nicht zum Dauerzustand werden, so ein Referent. Der Digiday 2026 hat deutlich gemacht: Viele Unternehmen stehen beim systematischen Einsatz von KI erst in den Startlöchern.



„Es gibt Leute in der Arbeitsvorbereitung, die machen tagelang nichts anderes als Stahllisten ins System einzugeben."

Florian Kirchner, Lennerts & Partner



„Wir bieten unseren Kunden eine lokale KI, bei der die Daten lokal bleiben und nicht nach draußen gelangen."

Bodo Salzsieder, KI GmbH



„Es geht darum, schneller zu werden, um mehr Zeit für andere Dinge zu haben."

Maximilian Kleibrink, Padersoft







„Die Marge entsteht in der Anarbeitung – und genau dort kalkulieren wir aktuell noch nach Erfahrung, nicht nach Daten.“

Valentin Kaltenbach, Zirkel Technologies



„Nicht wer am meisten weiß, gewinnt – sondern wer sein Wissen am schnellsten nutzt.“

Christian Schneider, Dataciders



„Erfahrung findet gute Parameter, die besten findet sie nicht.“

Yasar Pevran, Gauß-ML

„Die Zukunft gehört nicht denen, die KI besitzen – sondern denen, die ihren Prozessen Autonomie und Resilienz verleihen.“

Karl-Rüdiger Barth, DIPOVEL® AI-Business Broker





„Knowledge leaves when the employee leaves.“

Clifford Ondara, Vanadio

INFO **Liste der Aussteller**

- Comena Technologies
- Dataciders
- DIPOVEL® AI-Business Broker
- enventa technical trade solutions
- Fehr Lagerlogistik
- INVOLON
- KASTO Maschinenbau
- KI GmbH
- Krause Maschinenhandels- & Service
- Lennerts & Partner
- MESH
- Progress
- SE PADERSOFT
- Schnell
- SHComputersysteme
- SMS Business Software Solution
- Vanadio
- Zirkel Technologies



